

GESUNDHEITSPOLITIK

PDS entdeckt Gesundheitspolitik

Mit Reformvorschlägen zur Gesundheitspolitik will jetzt auch die PDS auf sich aufmerksam machen.

7

Gleiches Geld – weniger Arbeit?

Die Vertreterversammlung der KV Sachsen hat einen neuen Honorarverteilungsmaßstab beschlossen.

8

MEDIZIN

Verdacht auf Kreuzbandriß

Für die Diagnose reicht nach einer Studie die klinische Untersuchung aus. Die Magnetresonanztomographie verbessert die Treffsicherheit nicht.

11

Influenza trotz Impfung



Die Erkrankung ist derzeit weit verbreitet. Auch Geimpfte können infiziert sein. Bei typischen Symptomen hilft Neuraminidase-Hemmer-Therapie.

13

WIRTSCHAFT

Abschied von Gratisangeboten

Internet-Nutzer werden jetzt verstärkt für Wirtschaftsnachrichten oder Videos zur Kasse gebeten. Die neue Strategie zahlt sich für einige Anbieter aus.

15

PANORAMA

Im Einklang mit der Natur

Zwei Aachener Niedergelassene laden ihre drogenabhängigen Patienten zu einem Wildnistraining in die Eifel, wo sie ihre Alltagsorgen vergessen sollen.

16

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:
Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 50 61 77
Redaktion:
Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 5 88 70
(0 61 02) 5 87 40

Verlag:
Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: 25.7
In' 2609 X
E-
W.
Pab. ZB MED

Bekämpfung von Mißbrauch und Korruption“ vorgeschlagen – als Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger, aber auch für einzelne Akteure aus dem Gesundheitswesen. Er soll „umfangreiche Prüfrechte“ haben – weitere Details werden im Entwurf nicht genannt.

„Ich halte nicht sehr viel von dieser Idee“, kommentiert der Arzt und Rechtsanwalt Dr. Dr. Alexander Ehlers aus München diesen Vorschlag. Ehlers ist fest davon überzeugt, daß mehr Transparenz

Strukturen für ausreichend: „Wenn die Kassen und die KVen ihren Job richtig machen, brauchen wir keinen neuen Beauftragten.“ KV-Vertreter verweisen außerdem auf die übliche Prüfpraxis.

Einen Ansprechpartner, an den sich Betroffene mit einem Verdacht wenden können, hält der Sprecher der AOK Niedersachsen Klaus Altmann schon für sinnvoll. Eine neue staatliche Instanz werde dafür aber nicht unbedingt gebraucht. **Siehe auch Seiten 2, 14**

An Schw...
einem Ansc...
werden. Di...
Viren eine g...

Vorbereitungen auf Ge...

BASEL (ple). wicklung vor...
Anfang steh...
jetzt abzusel...
derem die I...
und die indi...
auf der Grun...
Konstitution...
lich machen...
die Ärzte Dr...
sein Team v...
in Basel aus...
2003, 31). D...
durchaus für...
halb der kom...
Jahre die C...
die Routine-...
fügung steh...
Mediziner p...
Komplexität...
dafür, Ärzte s...
zubereiten, i...
Molekularbi...
werden.

Pseudonym ersetzt bei DMP-Daten die Arztnummer

Entscheidung des Schiedsamts löst Kassenprotest aus

BREMEN (jh). Die Arztnummer wird bei der Übertragung von Daten für Disease-Management-Programme (DMP) künftig durch ein Pseudonym ersetzt. Vor dem Bundesschiedsamt hat sich die KBV am vergangenen Freitag mit diesem Antrag durchgesetzt. Damit können Krankenkassen nicht mehr ohne weiteres erkennen, welcher Arzt welchen DMP-Patienten behandelt hat. Bei den

Kassen herrschte deswegen bereits am Rosenmontag Katerstimmung: „Humor ist, wenn man trotzdem lacht“, kommentierte TK-Sprecherin Dorothea Meusch die Entscheidung. Sie erschwere die Handhabung der ohnehin komplizierten DMP. Die KBV hatte ihren Antrag damit begründet, daß Kassen mit der Arztnummer anderenfalls eine Risikoselektion unter den Praxen vornehmen könnten.

Bei Stichverletzung schwemmen

Prophylaxe von HIV- oder Hepatitis-Infekten / Leichter Druck auf

BERLIN (nsi/eis). Was ist bei Stich- oder Schnittverletzungen zu tun, bei denen möglicherweise Blut eines Patienten mit Virushepatitis oder HIV übertragen worden ist? „Die Wunde sollte aktiv ausbluten“, rät Professor Lutz Gürtler aus Greifswald.

Um den Stichkanal von infektiösem Material zu säubern, wird auf

umgebendes Gewebe dabei leichter Druck ausgeübt, so daß der Blutfluß in den Kanal geht und Blut mit dem infektiösen Material aus dem Kanal austritt, sagte Gürtler zur „Ärzte Zeitung“. Dies sollte unmittelbar geschehen. Keinesfalls dürfe jedoch Gewebe um die Wunde so stark gequetscht werden, daß Schmutz und Keime in verletzte Zellen gedrückt werden

können. Die nicht ausges...
Nach dem...
Wunde meh...
nem ethanol...
fiziert werde...
wirkt aber sc...
tiges Mittel“,
Spritzer eine...
oder in den M...
viel Wasser